

Ueber Antrag der Stadtbuchhaltung wurden die Tagelöhner dienstliche Reisen von zehn bis zwanzig auf dreißig bis vierzig Dinar erhöht.

Nach Erledigung einiger kleinerer Angelegenheiten wurde die öffentliche Sitzung geschlossen, worauf eine geheime Sitzung stattfand.

Marburger und Tagesnachrichten.

— Aus dem steueramtlichen Dienste. Zum Steueramtspraktikanten beim Steueramte in Dolnja Vrnaba wurde Martin Grubisinski ernannt. Der Steueramtsverwalter in der siebenten Rangklasse Mag. Vilg beim Steueramte in Stubljana wurde in den Ruhestand versetzt. Der Steueramtsverwalter des Steueramtes in Maribor Franz Resnik wurde ebenfalls pensioniert. Das Gesuch des Steueramtsassistenten Robert Kot in Stubljana um Entlassung aus dem Staatsdienste wurde ebenfalls genehmigt.

— Aus dem Zolldienste. Beim Hauptzollamte in Maribor wurde der gewesene Zollbeamte Josip Witik zum Zollvermittler ernannt. In gleicher Eigenschaft wurde der gewesene Zollbeamte Spiro Subotic beim Zollamte in Bohinjka Bistrica ernannt.

— Ein neuer Roman. In unserer kommenden Sonntagsnummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen, äußerst spannenden Romans von Erich Eberlein: „Die Geheimnisse einer Nacht.“ Dieser glänzend geschriebene Kriminalroman hält den Leser vom Anfang bis zum Ende in atemloser Spannung, die noch dadurch erhöht wird, daß die Frage nach dem geheimnisvollen Täter in überraschender Weise erst am Schlusse gelöst wird.

— Ein Gendarm getötet, zwei schwer verwundet. In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. haben sich die Bauern in Feistritz bei Vrnaba mit Dreiflügel und sonstigen Werkzeugen bewaffnet und haben die Gendarmeriekaserne in Orenjovič überfallen und bei dieser Gelegenheit einen Gendarm getötet und zwei schwer verwundet.

— Schweres Unglück nach einer Theateraufführung. Aus Slovenska Bistrica wird gemeldet: Sonntag den 26. d. veranstalteten die Dilettanten aus Smarino am Bachern im Gasthause Berni in Kovacja bei Slovenska Bistrica eine Theateraufführung. Als Zuschauerraum diente auch die Gasthausveranda, die durch einen provisorischen Holzgitterbau verlängert wurde. Nach beendeter Vorstellung, als die Zuschauer diese provisorische Veranda schon verlassen wollten, stürzte unter großem Krach dieser Zubau ein und alle darauf befindlichen Personen stürzten heulend auf die Straße, wo sie von dem Gebälke und den Brechern förmlich begraben wurden. Sofort eilten von allen Seiten Leute zur Hilfeleistung herbei und als man den Großteil des Trümmerhaufens entfernt hatte, fand man darunter die 34 Jahre alte Josefine Sober aus Puf und die Maria Roser aus St. Josef bei Slov. Bistrica mit gebrochenen Beinen und inneren Verletzungen vor. Von den übrigen Besuchern wurden 40 Personen mehr oder minder schwer verletzt. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß es keine Todesopfer

Ministerrate über seine Reise zu den Sitzungen des Völkerrates in Genf referiert.

Mr. Beograd, 30. August. „Preporod“ meldet: Die Regierung wird im Laufe dieser Woche die Verhandlungen mit Dr. Korošec fortsetzen, der zu diesem Zwecke nach Beograd kommen wird. Auf jeden Fall sind die Forderungen des Dr. Korošec sehr schwer und deshalb wird man Instruktionen um die Bewilligung der Fortsetzung der Verhandlungen auch von Herrn Pasić verlangen müssen. Diese Verhandlungen werden als ein Versuch der Regierung gedeutet, die radikalen den staatsverfehlenden Parteien zu nähern und sie dann zu bewegen, die Opposition aufzugeben, die zum Separatismus führt.

Mr. Beograd, 30. August. Gestern um 7.10 Uhr abends reiste der Außenminister Dr. Ristić nach Belgrad.

Mr. Novi Sad, 30. August. Die Partei der Rumjencen hat beschlossen, definitiv mit dem föderalistischen Modus zu brechen und Verhandlungen mit der radikalen Partei einzuleiten. Falls ihnen die Radikalen gewisse

gab. Die eingeleitete Untersuchung wird feststellen, wer eigentlich an dem Unglücke die Schuld trägt.

— Mirim-Scholade am königlichen Hof. Wie uns berichtet wird, beauftragte König Alexander anlässlich seiner Besichtigung unserer Werksausstellung die Schokoladenfabrik „Mirim“, dem Beograder Hofe Muster einzusenden.

— Ein furchtbares Unglück in Beograd. Vor einigen Tagen hat sich in der Schmiederei Bejel und Meisel in Beograd ein schweres Unglück ereignet. Aus dem Hochofen hat sich plötzlich flüssiges Eisen in den Arbeitsraum ergossen und bei dieser Gelegenheit sind 6 Arbeiter ums Leben gekommen, während viele andere schwer verletzt wurden. Die Verwundeten kämpfen mit dem Tode und es ist wenig Aussicht vorhanden, dieselben am Leben zu erhalten.

— Unglück bei der Fahnenumweiche in Novi Sad. Anlässlich der Fahnenumweiche des Gastwirts- und Kaffeehausbesitzervereines in der Vojvodina hat sich ein schweres Unglück ereignet. Wie bekannt, wurden bei dieser Feier auch Völkerschüsse abgegeben und jemand hat aus Unvorsichtigkeit eine brennende Zigarette in das Pulver geworfen, was eine furchtbare Explosion verursacht hatte. Bei dieser Gelegenheit ist der Typograph Mita Gruic sehr schwer verletzt worden.

— Entdeckter großer Drogenschmuggel. Aus Gelse wird gemeldet: In den letzten Tagen entdeckte die Zollpolizei in Zagreb 13 große Kisten eingeschmuggelten Zigarettenpapiers und Sacharin. Die Ware war zwischen alten Fesseln im Waggon versteckt und als Eigentümer derselben wurden mehrere bosnische Juden festgestellt. Die Spuren des Schmuggels führten nach Gelse und nach eingehender Untersuchung wurde vergangenen Montag unter riesigem Aufsehen im Kaffeehaus „Europa“ der Zollbeamte Eugen Grünwald vom Zollamte in Gelse verhaftet. Grünwald, der dem Caffee Postkassamte zugeordnet war, hat in den letzten 14 Tagen 18

Kongressionen in der Vojvodina gewährt sollen, so werden sie sie unterstützen. Laut Nachrichten der ungarischen Blätter in der Vojvodina hat auch die ungarische Partei beschlossen, mit den radikalen Verhandlungen anzuknüpfen, sobald Pasić nach Beograd kommt. Der Führer der ungarischen Partei in der Vojvodina erklärte, daß die Magyaren die radikale Partei unterstützen werden, falls die radikalen kulturelle und ökonomische Kongressionen bieten.

Mr. Novi Sad, 30. August. Gestern wurde vom hiesigen Appellationsgericht die Schlussverhandlung im Prozesse gegen Dr. Barga und Genossen abgehalten, welche im vorjährigen sensationellen Spionageprozeß durch das Gericht erster Instanz in Subotica verurteilt worden waren. Der Verteidiger hat eine große Rede gehalten, in der er im allgemeinen den Mangel von Beweismaterial dokumentierte. Der Senat zog sich um 4 Uhr zur Beratung zurück und verlas am nächsten Tag das Urteil, womit alle Angeklagten wegen Mangels an Beweisen freigesprochen wurden. Die Verurteilten veranstalteten hierauf eine kleine Demonstration, indem sie dreimal riefen: „Es lebe das Gericht!“

Sendungen von geschmuggeltem Zigarettenpapier und Sacharin im Werte von einigen Millionen Kronen in geheimer Weise von Gelse abgehandelt und dafür von den betreffenden Parteien einen Betrag von 25.000 Dinar erhalten. Bei der in seiner Wohnung vorgenommenen Durchsuchung wurden über 30.000 Dinar Bargeld vorgefunden. In Verbindung mit dieser Affäre wurden noch mehrere Personen in Gelse und ein gewisser Mayer in Maribor verhaftet. Grünwald leugnete anfangs, nach Konfrontation mit einigen Mitschuldigen gestand er aber alles ein und dementierte auch noch die Namen seiner sämtlichen Mitschuldigen. Grünwald und seine Komplizen wurden dem Gerichte eingeliefert.

— Die Deutschen im rumänischen Banat. Im rumänischen Banat ist unter den dortigen Deutschen eine starke Bewegung gegen die neue Schulverordnung im Gange. So fand vor kurzem in Temeswar eine Versammlung der Banater Schwaben statt, die von der Deutsch-Schwäbischen Volksgemeinschaft einberufen war und die Verteidigung der deutschen Schule gegen die rumänischen Schulgesetze zum Gegenstande hatte. Diese Versammlung war massenhaft besucht; aus allen Teilen des Banats und des Arader Komitates trafen Teilnehmer ein, deren Anzahl schließlich auf die stattliche Ziffer von 6000 anwuchs. Als Redner traten Abgeordneter Dr. Franz Kräuter und der Prälat Blasovics auf, die in ausführlichen Referaten die Sachlage schilderten. Zum Schlusse faßte der Abgeordnete Dr. Reitter die Ausführungen der Vorredner in einen Beschlusantrag zusammen, in welchem die Deutschen des rumänischen Banats feierlich erklären, daß sie zwar treue rumänische Staatsbürger seien, daß sie aber, gestützt auf die Bestimmungen des Minderheitenschutzgesetzes, gegen die offenen Entnationalisierungsbestrebungen der rumänischen Regierung in den schärfsten Widerstand eintreten müßten. Die Rechte, ihre Muttersprache zu wahren, seien allen Minderheiten

lern geheiligt, und sie könnten es sich auch von der rumänischen Regierung nicht nehmen lassen. Die Versammlung nahm hierauf einstimmig den Antrag an, daß die deutsche parlamentarische Partei Großrumäniens bei der Regierung mit allem Nachdrucke vorstellig werden müsse, um die Außerkräftsetzung der bekämpften Schulverordnung durchzusetzen.

— Im Schneesturm den Tod gefunden. Eines tragischen Todes starb, wie aus Mailand am 26. d. gemeldet wird, der reichsdeutsche Tourist Rosebod bei einer Bergwanderung zum Hannoverhaus. Rosebod ging am 25. d. mit einem Fräulein Johanna Schnell aus Oberfeld von der Danabridg-Hütte auf dem Höhenweg zum Hannoverhaus. Während der Partie trat Schneesturm ein. Um 1 Uhr mittags waren die beiden nur mehr eine halbe Stunde vom Hannoverhaus entfernt, das sie aber infolge des wütenden Schneesturmes nicht sehen konnten. Rosebod, ohnedies schon stark hergenommen, stieg zweimal auf den Graudettenlopf, um das Schutzhäus zu finden, mußte aber immer wieder unvorbereiteter Dinge absteigen. Beim zweiten Male brach er am Goslarweg infolge Ueberanstrengung zusammen und starb kurz darauf infolge Entkräftung. Seine Begleiterin hielt bei ihm in der Nacht zum 26. bei eisigem, schneidendem Winde die Totenwache. Am Sonntag konnte die Leiche zu Lal geschafft werden.

— Die Stierkämpfe in Wien verboten. Wie wir gestern berichteten, plante eine italienische Stierkämpfergesellschaft in Wien auf dem Sportplatz Höhe Warte die Abhaltung von Stierkämpfen. Die Wiener Polizei hat nun das Ansuchen dieser Gesellschaft in pflichtgemäßer Würdigung der öffentlichen Interessen die Stierkämpfe kurzerhand untersagt.

— Großer Diebstahl am Wiener Westbahnhof. Am 28. d. früh wurden auf dem Wiener Westbahnhof der Generaldirektorsgattin Lore Kuffler aus einem Handtäschchen zwei Broschen und vier Ringe, die einen Wert von 50.000 Franken haben, gestohlen; darunter befand sich ein Ring mit einem ungewöhnlich großen Rubin. Den Dieben fiel meisters ein grünes Lederes Handtäschchen mit 7000 Franken in Bar in die Hände.

— Neun Personen an Schwämmevergiftung gestorben. Wie aus Berlin unterm 28. d. M. gemeldet wird, ist der in der Nähe des Friedrichshains wohnende frühere Barbier Heidemreich, seine Frau und sieben seiner Kinder nach dem Genuß von selbstgeammelten Pilzen erkrankt und kurz darauf unter schrecklichen Qualen gestorben. Die übrigen seiner Kinder, zwei Mädchen im Alter von 12 und 2 Jahren, blieben am Leben, da sie von den Schwämmen nichts gegessen hatten.

— Mordversuch an der Geliebten. Der 17-jährige Gymnasialschüler Vladimir Sumcok in Zemun feuerte dieser Tage auf der Straße auf die 16jährige Schülerin Leposava Vranic mehrere Revolvergeschosse ab, ohne sie jedoch zu treffen. Beim Verhöre sagte er aus, daß das Mädchen seine Geliebte war und jetzt nichts mehr von ihm wissen wolle. Da er sie sehr liebte, wollte er sie keinem Anderen gönnen und es sei ihm sehr leid, daß er sie nicht getroffen und getötet habe.

Im Motorboot von Passau nach Beograd.

Von Architekt Hanns Arng.

Bald aber überwiegt wieder der liebliche Charakter des niederösterreichischen Landes. Wohlgeruch zog an uns vorüber und weckte die Erinnerung an eine große deutsche Vergangenheit. Saß doch hier nach dem Nibelungenliede, unserem stolzen Helgenepos, der Markgraf Rüdiger, dieses Vorbild deutscher Treue. Bald grüßt das Städtchen Meß. In seinen schweren Wänden wie aus dem Fels herausgeschnitten, überragt von seinen eleganten Barocktürmen. In einer großen Schleife verlassen wir die Fahrtrinne der Donau, um in einem Altwasser, dem Hafen der Stadt Meß, zu landen. Es ist 4.20 Uhr nachmittags, als wir am Pöller der Landungsbrücke festmachen und damit das Ziel des ersten Tages erreichen. Es macht sich alles landes und verläßt die Boote, während ich selbst die erste Wache abdrücken muß. Still saß ich an Bord und führte das Schiffstagebuch, als die Sonne durchbrach. Wie werde ich vergessen, wie ihre letzten Strahlen den Raststein des über mir hell aufragenden Hofers golden erglänzen ließen.

Am nächsten Morgen 6.25 Uhr warfen wir die Belegtroffen los, bald hatten wir das Altwasser verlassen. Der Strom nahm uns wieder auf und führte uns freundlich raschen Zuges durch den schönsten Teil der Wachau

mit ihren sogenannten Burgen und Schlössern, ihren Klöstern und verträumten alten Städtchen, umgeben von rebenbewachsenen Höhen. Mit Krems verläßt sich die Berge, die den Strom bis jetzt zu beiden Seiten begleitet, immer mehr. Bald grüßt der Weinwald. Zu Mittag sind wir in Wien.

Die Hafeneinfahrt Wiens liegt weit außerhalb, so daß man nicht wie in Budapest gleich bei der Einfahrt den Eindruck bekommt, wie man sich ihn vorgestellt hat. Sie machen durch ihre großen Lagerhäuser und Silos, ihre mächtigen Krane und sonstigen Bauanlagen einen stattlichen und zweckmäßigen Eindruck. Die Uferlässe wurden uns von der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft, die auch den Posten zur Verfügung gestellt hatte, unter der Reichsbrücke angewiesen. Das Verdienst, in Meß die Wache gehalten zu haben, belohnte sich jetzt: ein anderer brummt, nach dreiwertelstündiger Straßenbahnfahrt, am Prater vorbei, war ich am Ring. Die Schönheit der baulichen Anlagen nahm mich bald gefangen. Leider ließ der Zweck der Reise nur einen kurzen Bummel durch die Stadt zu; mußten wir doch nachts schon wieder an Bord, und so ließ uns nur der Wunsch, die Stadt, in der durch Jahrhunderte hindurch sich Schicksale ereigneten, einmal mit Ruhe genießen zu können.

Den 19. Mai morgens führte uns ein neuer Posten mit einem schneidigen Fahrsmann über aus dem Wiener Hafen fort. Bald lag die imposante Stadt hinter uns und die Ebene nahm uns wieder auf. Die Stromgeschwin-

digkeit läßt nach. Die an den Ufermarken abgestoppte Zeit zeigt, daß wir uns nur noch mit 25 Kilometer Stunden geschwindigkeit bewegen. Kurz vor dem Eintritt in früher ungarisches Land erhebt sich am Zusammenfluß der March mit der Donau ein steil ansteigender Felsrücken des von Norden her an die Donau herantretenden Karpathenzuges: die Porta Ungarica. Er trug einst das ungarische Nationaldenkmal, das Wingererschloß, das die Tschechen sprengen ließen. Während das Südufer jetzt noch ungarisch ist, gehört das Nordufer bis weiter hinunter nach Szob, etwa 50 Kilometer vor Budapest, den Tschechen. Der Brückenlopf von Preßburg selbst greift auf das südliche Ufer über und kontrolliert den Donauverkehr zwischen Budapest und Wien. Als wir Preßburg durchfahren, sahen wir unter der Festung zwei Monitore liegen, die die französische Triflore am Heck führten. Wozu unterhalten die Franzosen eigene Kriegsschiffe für die Donau, da doch nirgends französisches Land anliegt? Man sollte meinen, die Tschechen seien selbst in der Lage, ihre Hoheitsrechte zu wahren?

Vinter Preßburg verlassen wir wieder die kleinen Karpathen und die ungarische Ebene nimmt uns auf. Charakteristisch für den Strom sind die vielen schwimmenden Mählen. Ein großes Mählenrad ist zwischen zwei Rähnen eingebaut, die mit Strom verankert sind. Auf dem größeren der beiden Rähne befindet sich das eigentliche Mählenwerk mit dem Haus. Am Abend bietet uns das unga-

rische Öbnitz Hafengelegenheit. In einem nahegelegenen Wirtshaus labte uns ein schweres, wohlgeschmecktes Bier zu dem Nationalgericht: dem ungarischen Paprika-Gulasch.

Pfingstsonntag war der Tag, an dem wir in Ungarns vielgerühmter Hauptstadt einfahren sollten. Die Ebene wechselte wieder mit Hügel- und Tal, das sich wiederum bis Szob, der ungarischen Jollstation, von wo an beide Ufer ungarisch werden, zu richtigen hohen Bergen erhebt. Die vielen Weinberge, die vorüberzogen, erweckten in uns schon Hoffnungen auf kommende Genüsse; mit Befriedigung vermerkten wir deshalb die zunehmende Stromgeschwindigkeit, mit der wir an Komárom und der alten ungarischen Krönungsstadt Ezergom (Zriny) vorbeifahren. Als wir in Szob wegen Kontrollen anlegen mußten, führte ein freundlicher Zufall zur Begegnung mit einem bekannten Ungarn. Als er im Führer der Expedition, Herrn Ingenieur Dreher, einen alten Bekannten bemerkte, schied er uns sofort als Ausdruck seiner Freude türkischen Mokka in schmutigen Schalen und echten alten Tokajer. Vern folgte er der Einladung zur Mitfahrt nach Budapest, aus der er als königstreuer Ungar während der Rätezeit flüchten mußte, weil man ihn hängen wollte.

Kurz hinter Szob macht der Strom, der uns bisher im großen und ganzen nach Osten geführt hatte, jene markante Wiegung nach Süden. Am linken Ufer begleitet die Donau eine große Straße, auf der sich durch regen

Vollwirtschaft.

Marktbericht. Auf dem letzten Viehmarkte am 28. d. wurden aufgetrieben: 17 Pferde, 14 Stiere, 152 Ochsen, 336 Kühe und 6 Kälber. Die Marktpreise betrugen für das Kilogramm in Dinar: Mastochsen 13 bis 15, Halbmaströcher 11,25 bis 12,50, Zuchtöcher 9 bis 11, Kühe zum Vertreiben 8,75 bis 10, Mastkühe und trächtige Kühe 9,50 bis 12,50, Jungvieh 11,50 bis 15. Fleischpreise: Ochsenfleisch erster Güte 25 bis 27,50, zweiter 22 bis 24, Rindfleisch usw. 17 bis 20, Kalberfleisch erster Güte 32, zweiter 25. Frisches Schweinefleisch 35 bis 40.

Staatslieferungen. Nachstehende Staatsbedürfnisse haben Ligationen zur Vergebung von Staatslieferungen ausgeschrieben: Die Intendantur des zweiten Armeekommandos in Sarajevo 3. September zur Beschaffung von 440.000 Kilogramm Hafer, 190.000 Kilogramm gepackten Stroh, 55.000 Kilogramm Mehl. — Die Intendantur des Divisionskommandos in Jajce zur Beschaffung von 180.000 Kilogramm Stroh. — Plachkommando in Uroševac, 4. September zur Beschaffung von 20.000 Kilogramm Heu und 55.000 Kilogramm Stroh. — Das Divisionskommando in Džepč, 1. September 800.000 Kilogramm Weizenmehl. — Bandirektion in Zagreb, 10. September zur Beschaffung von 80 Waggons Kohle. — Das Kommando der Genarmeebrigade in Sarajevo, 6. September zur Beschaffung von 1.200 Zuchtschafen. — Die Eisenbahndirektion in Subotica am 12. und 13. September zur Beschaffung verschiedener Materialien für die Telegraphenvermittlung. — Dieselbe Direktion am 10. September von 2 stehenden Dampfmaschinen am 24. September zur Beschaffung von 100 Kilogramm denaturierten Spiritus. Die Eisenbahndirektion in Beograd. — 18. September zur Beschaffung von Eisenbetten, Strohkissen, Bettdecken und Polstern. — Die Eisenbahndirektion in Subotica, 3. September zur Beschaffung von 1600 Kilogramm Holz. — Eisenbahndirektion, 12. September zur Beschaffung von Bleiplomben für Waggons. — Dieselbe Direktion am 13. September zur Beschaffung von Taschen für Kommandanten und Zugführer. — Die Verwaltung des Militärmedizinischen Instituts Nr. 1 in Beograd am 15. September zur Lieferung von 250 Meter Seilen für Feindlicher. — 20. September zur Beschaffung von 200.000 Meter Seilen American, 25. September zur Lieferung von 200.000 Futterseilen. — Die Direktion der Eisenbahnen in Beograd, 17. September zur Beschaffung verschiedener Geräte, Schaufeln, Meile, Sägen, Janggen usw. — Dieselbe am 15. September zur Beschaffung von Schacheln für Stampfmaschinen, „Quadrant“ und Schacheln für Messingstampfmaschinen. — Dieselbe Direktion, 17. September zur Beschaffung von Röhren aus spanischem Rohr für Kohle. — Am 19. September zur Beschaffung von Wasserlaternen, Petroleumlampen, Kohlenlampen, Vapors und Parabolamparen. — Das Bauministerium, 31. August zur Ausführung von Installationen in dem neuen Gebäude der Postdirektion in Beograd, Kostenvoranschlag 305.259,40 Dinar.

Unser Kohlenbedarf wird, nach einer Erklärung des Ministers für Montanwesen, auf Grund der Berichte der Bergwerksdirektionen, durch die heimischen Kohlengruben gedeckt werden können. Die Kohlenproduktion in Jugoslawien nimmt stark zu. Gegenüber zweieinhalb Mill. Tonnen im Jahre 1922 insgesamt rund vier Millionen Tonnen Kohle gefördert.

Neue Funde von Kupfer in Serbien. In der Nähe der Ortschaft Krievci in Serbien wurden reiche Kupferlager gefunden. Die Schichten haben eine Mächtigkeit von 8 Metern. Das Erz soll von vorzüglicher Qualität und denselben aus dem Lager von Bor in Serbien ähnlich sein. Die Vorarbeiten zur Exploitation des Lagers wurden bereits begonnen.

Ausfuhr von Kastanienholz. Trotz des Ausfuhrverbotes von Kastanienholz werden namentlich aus Slowenien große Quantitäten nach Italien ausgeführt. Das Holz wird in Italien für Telegraphenstangen gebraucht,

Wagen- und Autoverkehr bereits die Großstadt ankündigt. Der Strom selbst wird heftiger; Privatboote, ganze Ruderküben, die auf ihrem Pfingstausflug sind, fahren an uns vorbei, teils haben sie am Ufer festgemacht und haben. Am der Margaretheninsel, dem Sonntag-Nachmittagsausflugsort der Budapest, mit ihren Vergnügungsbauten, einer alten Marist großen Schiffs, vorüber, fahren wir in Budapest ein und landen an den Hafenanlagen der Donaudampfer unter der alten Kettenbrücke. Es ist 1/2 5 Uhr nachmittags. Budapest präsentiert sich dem auf dem Wasserweg von Norden kommenden sofort in seiner ganzen Größe. Während die neuere Stadt auf dem linken Ufer flach ist, steigt die Altstadt auf einem bergigen Gelände an — überragt von der Königsburg und der Zitadelle auf dem Budaer Berg.

(Schluß folgt.)

Während es in erster Reihe zur Erzeugung von Lignin in unseren Ligninfabriken verwendet werden soll, stellen sich für unser Kastanienholz so hohe Preise, daß unsere Ligninfabriken nicht konkurrieren können. Es wird in großen Quantitäten nach Italien ausgeführt, so daß wir Gefahr laufen, in baldiger Zukunft ohne Kastanienholz zu bleiben. Infolgedessen sind die Interessenten beim Finanzministerium eingeschritten, damit die Ausfuhr von Kastanienholz gänzlich verboten werde.

Die Verzehrungssteuererhöhungen im Monate Juli d. J. betrugen in unserem Staate 47.733.335,15 Dinar, um 12.780.619 Dinar mehr als im Monate Juni des Vorjahres. Die Erhöhungen an Zinsen und Stempelmarken betrugen im Juli 46.467.039,79 Dinar, um 7.042.035,79 Dinar mehr als im Juli des Vorjahres.

Wiederanfrage der deutschen Reparationslieferungen. Aus Novi Sad wird uns berichtet, daß am 28. August dort mittels Schreyppich ein Transport mit 14 neuen Automobilen angelangt ist. Die Automobile wurden seitens Deutschland auf Rechnung der Reparationen geliefert und scheint, daß Deutschland wieder die Lieferungen auf Rechnung der Reparationen aufnehme. Die Automobile werden zwischen dem Sanitätsamt und der Postdirektion in Novi Sad verteilt.

Aus dem Gerichtssaale.

Jugendliche Diebe. Der 16-jährige beim Besitzer Maßen bedienstete Hirt Franz Majcanovic aus der Krizna gora, stahl seinem Brotherren eine Briefstache im Werte von 120 K samt 2040 K Inhalt und dem Besitzer Rašić aus Duplje einen Hut. Er wurde in Ormož verhaftet, entfloß jedoch am 10. August aus der Haft und verübte weitere Diebstähle. Am 14. August wurde er in Maribor wieder aufgegriffen und dem Gerichte überstellt. Am 29. d. wurde er vom Kreisgerichte zu 6 Monaten schweren Kerlers verurteilt. — Der in Graz geborene, bei Ljilich in Blitarski vrh bedienstete 15-jährige Arbeiter Jakob Lovrec entwendete am 16. Juli d. J. dem Besitzer Anton Kolarič 1200 K bar und Gebrauchsgüter in der Höhe von 200 K. Er wurde in der Zeit als sich Kolarič im Walde befand, um mit seiner Frau Holz zu sammeln. Am 29. d. wurde auch dieses Fruchterl vom Kreisgerichte Maribor zu einem Monat schweren Kerlers verurteilt.

„Das ist ein Raub.“ Als am 26. Mai I. J. bei Jgajac Ferles in Ormož ein Exekutionsorgan erschien und pfänden wollte, griff Ferles nach seinem Revolver und schrie der Unterpersönlichkeit: „Das ist ein Raub!“ Ferles wurde deshalb zu einer Woche Arrest, verschärft durch zwei harte Lager und einem Fasttag, verurteilt.

Ungezogene Kinder. Der 17-jährige in Graz geborene Johann Kosi und der noch viel jüngere Franz Jelen versuchten am 1. April d. J. einen Zug zum Entgleisen zu bringen, wurden jedoch daran verhindert. Sie wurden deswegen angeklagt und wurde Kosi zu 3 Wochen und Jelen zu 14 Tagen schweren Kerlers verurteilt.

Majestätsbeleidigung. Der 44-jährige Josef Klobar aus Belfine in Prekmurje, der ein großer Verehrer des Radis' ist, wurde am 29. d. wegen Majestätsbeleidigung zu drei Jahren Kerlers verurteilt.

Alkohol-Gelben. Die meisten Alkoholikler fassen erst recht Mut, wenn sie betrunken sind. Sie bekommen dann Lust zu streiten und zu raufen, müssen aber dann in der Regel für ihr Heldentum im Kerler sitzen und Buße tun. So geriet am 8. Juli d. auch der 18-jährige Besitzer Sohn Martin Horvat aus Prastje mit Woff Zitel am Krakovski vrh in einen heftigen Streit, dem schließlich eine regelrechte Prügelei folgte, warf letzteren, der den Streit verursacht hatte, zu Boden und fügte ihm 6 Messerstiche zu. Horvat mußte sich wegen seines Heldentums am 29. d. beim Kreisgerichte Maribor verantworten und wurde dafür zu 2 Monaten schweren Kerlers verurteilt. — Gerade so heldenhaft hat sich der 20-jährige Stefan Kocet aus Strniš bei Ptuj benommen, als er am 1. Juli d. J. in einem Gasthause in Ptuj im vorausbestimmten Zustand den Franz Koren mit einer Keule so ins Gesicht schlug, daß er ihm die Nase einbrückte. Auch dieser Alkoholikler bekam vom Gerichte für seine Heldentat die entsprechende Belohnung. Er wurde nämlich zu 6 Monaten Kerler und zur Zahlung von 1000 Dinar an den Beschädigten verurteilt.

Zwei streitende Fleischhauer. Der Ptujer Fleischhauer Konrad Kirčič kam eines Tages nach Maribor, um mit dem Fleischhauer Hofner wegen eines Geschäftes mit Ochsen abzuschließen. Bei dieser Gelegenheit gerieten beide in Streit und Kirčič schlug den Hofner derart auf den Mund, daß dieser blutete. Hofner klagte und Kirčič wurde zu sieben Tagen Arrest verurteilt. Dieser erhob dagegen die Berufung, der auch insoweit stattgegeben wurde, daß die Freiheitsstrafe in eine Geldstrafe umgewandelt wurde, nämlich

wurde zu 7000 K Geldstrafe, ev. zu einer Woche Arrest verurteilt.

Sport.

ES. Rapid. Freitag den 31. d. nach dem Training Spielverammlung der ersten und Reserve. Vollzähliges Erscheinen Pflicht.

ES. „Orient“, Susak, gegen 1 ES. „Maribor“. Die Aufstellung der Spieler zu den Fußballkämpfen am 1. und 2. September I. J.: Für ES. Orient: Bosnigg 2, Stipčič 2, Zvanja, Bosnigg 1, Vabisič, Spicieric, Hajdin, Materljan, Margitič, Maras, Matković. Reserven: Strobomja, Stipčič 1. — Für ES. Maribor: Glaser, Wagner, Strabar, Kemeč, Stauder, Preštal, Schell, Bratož, Vojnec, Pernat, Penasi; Reserven: Simončič, Vodeb. — Die Spiele beginnen an beiden Tagen um 17 Uhr und werden bei jeder Witterung durchgeführt werden.

Kino.

Don Ramiro (Der tote Hochzeitsgast). Eine Filmballade in 5 Akten nach Heinrich Heine, wird ab heute, Donnerstag, bis einschließlich Sonntag im 1. Mariborski bioskop vorgeführt. — In Toledo in Spanien werden feierliche Vorbereitungen zum Empfang Don Ramiro's, des Beweinigers der Maren, getroffen. Der König selbst und sein ganzer Hofstaat gehen ihm entgegen und die Prinzessin Donna Klara schmückt ihn mit dem Vorbertrange, während ihn der König zum Herzog erhebt. Donna Klara, die Nichte des Königs, und Don Ramiro lieben sich schon lange und hoffen nun, daß sich der König ihrer Verbindung nicht mehr entgegenstellen wird und daß sie in kurze fröhliche Hochzeit halten werden. Der Thronfolger Don Fernando aber haßt Don Ramiro wegen seines großen Erfolges, noch mehr aber verzehrt ihn die Eifersucht wegen Donna Klara. Mitterweile bricht in einer maurischen Provinz ein neuer Aufstand aus und Don Ramiro wird über Vorschlag Don Fernando's, der seinen Nebenbuhler vernichten will, zur Unterdrückung der Revolution nach Kanada abgeordnet. Schweren Herzens nehmen die beiden Liebenden unter Versicherungen ewiger Treue von einander Abschied. Nun ist der Zeitpunkt für Don Fernando gekommen, er bittet den König um die Hand seiner Nichte und Donna Klara wird gezwungen, ihre Einwilligung zu geben. Die Hochzeitsfeierlichkeiten werden vorbereitet und die Herolde bringen Don Ramiro ebenfalls die königliche Einladung, an der Hochzeitsfeier teilzunehmen. Unheimlich verabschiedet sich dieser von seinem alten Vater und begibt sich auf die Reise nach der Ostsee, nur begleitet von seinem treuen Diener. Untermwegs aber bricht ihm ob seines Glucks das Herz und er stirzt entseelt in eine Schlucht. In der Nacht vor der Trauung erscheint nun Don Ramiro seiner Geliebten im Traume und hält ihr vor, daß sie ihm die Treue gebrochen habe, sie aber entschuldigend ihr Vorgehen mit dem Befehle des Königs und bittet Don Ramiro, doch an der Hochzeitsfeierlichkeiten teilzunehmen und mit ihr den Hochzeitskranz zu tanzen. Die Trauung ist vorüber. Da erblickt Donna Klara den bleichen Schatten Don Ramiro's in einer Ecke des Saales, eilt auf ihn zu und tarzt mit ihm den Hochzeitskranz, aber der elige Hauch des Toten bringt ihr selbst den Tod. Wahre Liebe trennt auch der Tod nicht.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

Die Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen aus dem Gerichtsbezirke Slovenjgradec und Maribor werden im eigenen Interesse aufgefordert, sich an der Vereinsversammlung und am nachfolgenden Feste, das am 2. September I. J. im Hotel „Dalkan“ in Slovenjgradec stattfinden wird, und an der Versammlung, die am Kleinen Freudentag, d. i. am 8. September I. J. in Jg. Vizinga bei Maribor im Gasthause Razbojnič (früher Bokal) um 9 Uhr früh abgehalten werden wird, zu beteiligen. Am Festtage werden Mitglieder der Kriegsinvalidengruppe Slovenjgradec jene Mitglieder photographieren, die noch keine Legitimationsbilder besitzen. Dort werden auch die Grundbuchblätter derjenigen angelegt werden, die sich bisher noch nicht gemeldet haben. Beginn beider Aktionen um neun Uhr früh. Um 14 Uhr beginnt das Gartenfest. Der Reingewinn ist zur Anschaffung von Leder für die ärmsten Kriegsinvaliden bestimmt. Das Publikum wird zur Teilnahme am Feste herzlich eingeladen.

Legitimationskarten für die Brager Mustermesse sind zum Preise von 20 Din. zugänglich einer Stempelgebühr in Maribor bei der Mariborska tiskarna (Direktion) erhältlich. Auf Grund dieser Legitimationen wird auf allen tschechoslowakischen Eisenbahnen ein 33prozentiger Tarifnachlaß gewährt und tschechoslowakische Wisa werden mit einem 75prozentigen Nachlaß abgegeben. Die Messe dauert vom 2. bis 9. September.

Legitimationskarten für die Brager Herbstmesse, die in der Zeit vom 1. bis 9. September stattfinden wird, sind in der Direktion der Mariborska tiskarna zum Preise von 40 Din. erhältlich. Auf Grund dieser Legitimation wird die Visumgebühr um 50 Prozent ermäßigt und ist die Reise in Schnell- oder D-Zügen mit einer gewöhnlichen Personenzugskarte gestattet.

Legitimationskarten für die Mustermesse in Lubljana sind zum Preise von 50 Dinar und solche für die Wiener Messe zum Preise von 25 Dinar der Stadt in der Direktion der Mariborska tiskarna d. d. in Maribor, Jurčičeva ulica 4, erhältlich.

Cafe Stadtpark. Jeden Nachmittag spielt das Mariborer Salonorchester von halb 5 bis halb 7 Uhr und abends von 8 bis 12 Uhr. Hausmusik und Gefrorenes.

Großes Herbstfest. Die Freiwillige Feuerwehr von Razbojce (Rohmetu) veranstaltet am Sonntag den 2. September im Gasgarten und in den Lokalitäten des Gasthauses Vollmayer beim städtischen Wasserwerk ein großes Herbstfest mit reichem Programm, wie Tanz, Jazpoff, Konfettischlacht, Gemeindegarten, Damentänze, Konfettischlacht, eine Hauptanziehungskraft dürfte die Schauspielung „Maribor bei Nacht“ ausüben. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Ab 2 Uhr nachmittags Autoverkehr vom Glavin trg zum Festplatz. Beginn des Festes um 3 Uhr.

Einladung zum Herbstfest, welches am Sonntag den 2. September um 15 Uhr die Freiwillige Feuerwehr in Radvanje in dem Gasthause des Herrn Krainz in Sp. Radvanje veranstaltet. An der Tagesordnung sind verschiedene Belustigungen, wie Tanz, Jazpoff, Ständchen, Vorträge usw. Für gute Getränke und Speisen, sowie gemächliche Unterhaltung ist gesorgt. Die Verbindung zwischen Maribor (Glavin trg) und dem Festplatz Radvanje Notoniz im Zentrum der Stadt, bietet den B. T. Gästen durch seinen vollkommenen sauberen, schönen Garten den angenehmen Aufenthalt. Für Erfrischungen aller Art ist auf das Beste gesorgt. 7025

Cafe „Promenade“. Jeden Tag ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 18 Uhr bei jeder Witterung erstklassiges Salonkonzert, Vorträge, sowie Gefrorenes und Hausmusik.

Aus aller Welt.

Baldwin junior. Es ist in England nicht des Landes Brauch, die privaten Angelegenheiten der führenden Politiker und Staatsmänner öffentlicher Erörterung zu unterziehen. Im Falle Baldwin macht man in diesem von dieser Regel mit Rücksicht auf den Gegenstand, der sich zwischen dem Vater und seinem Sohne Oliver herausgebildet hat, eine Ausnahme. Denn dieser Baldwin ist ein so toller Sozialist, daß er zu seinem konservativ gerichteten Vater das merkwürdigste Gegenstück bildet. Oliver Baldwin war kaum den Kinderkriechen entwachsen, als er im letzten Teil des Krieges zu den Fahnen eilte und wegen seines tapferen Verhaltens zum Offizier befördert wurde. Nach Beendigung des Krieges aber stürzte er sich in London mit Feuererifer in die sozialistische Propaganda. Und als er im Jahre 1920 erfuhr, daß die sozialistische Regierung Armeniens zur Ausbildung der Truppen Offiziere suchte, reiste er sofort dorthin. Als dann in Armenien von den Türken besetzt wurde, denen später die Russen folgten, wurde Oliver Baldwin Augenzeuge der blutigen Mordtaten, die die Bolschewisten unter den armenischen Sozialisten und den Fremden, die sich wie Baldwin angeschlossen hatten, anrichteten. Es gelang Oliver, diesem Blutbad zu entgehen und sich nach dem Kaukasus durchzuschlagen, wo er indessen den Truppen Kemal Pascha in die Hände fiel und zum Gefangenen gemacht wurde. Er sollte nach Rußland ausgeliefert werden, und nur dem energischen Einschreiten der britischen Vertreter gelang es, ihn freizubekommen und seine Rückkehr nach der Heimat zu ermöglichen. Man sollte meinen, daß Oliver Baldwin nach dieser erschütternden Odysee vom Sozialismus geheilt gewesen wäre; aber das gerade Gegenteil war der Fall. Er verbiß sich nur umso fester in den Marxismus, nur wollte er nun den „offiziellen“ englischen Sozialisten nichts mehr wissen, in denen er nur „Basken“ der russischen Bolschewisten, der Unterdrücker und Mörder“ sah.

Börse.

Zürich, 30. August. (Eigenbericht.) Vorwoche: Paris 31,35, London 25,20, Beograd 5,85, Berlin 0,00065, Prag 16,30, Italien 23,00, Newyork 554, Wien 0,0078, gest. Krowe 0,007825, Budapest 0,03 ein achiel, Sofia 5,35.

Zagreb, 30. August. (Eigenbericht.) Schlußkurse: Paris 5,325 bis 5,375, Schweiz 17,10 bis 17,20, London 4,31 bis 4,33, Berlin 0,011 bis 0,014, Wien 0,133 bis 0,13375, Prag 2,77 bis 2,795, Italien 4,07 bis 4,10, Newyork 94 bis 95, Budapest 0,525 bis 0,575.

Kleiner Anzeiger.

KLUB-BAR

Taglich
10 Uhr 10
Gastspiel des
Künstler
Ensembles

Poldi et Baren
Franzeta Haleszova
Slavinetta Duo
Madame de Confu
Hugo-Hugo 7159

Verkauften

Grüne Schreibmaschinen,
für Büro und Heim, sowie ge-
brauchte Schreibmaschinen
bester Marken (Underwood,
Remington, Adler, Smith-
Bess usw.) gut durchgeputzt,
lieferbar sofort. Rud. Vogat,
Maribor, Slovenska ul. 7,
Telephon 100. 10063

Mittelschüler (in) wird in ein
Kreuz separiertes Zimmer in
Wohnung und Kost mit eventueller
Klavierbenutzung aufgenommen.
Adresse in der Verw. 7373

Auto Misch, täglich von 7-12
Uhr in der Hofkaserie des, Tem-
bora ulica Nr. 6. (Schwarzgasse).
7428

30 bis 50 Gramm u. Kinder
für Brombeeren, Koller etc. sam-
meln, werden sofort in Dobrota,
Sella na Brezje 71 gegen gute
Bezahlung aufgenommen. 7439

Ein Hilfsmotor- oder Leicht-
motorrad auf zwei Wochen zu
leihen gesucht. Anträge mit Be-
dingungsunter „Hilfsmotorrad“
an die Verw. 7444

Die Trockenheit im Munde meldet
sich gewöhnlich auf langen Mär-
schen, bei schwerer Arbeit und
bei leidenschaftlichen Rauschen.
Diese Unannehmlichkeiten ver-
meidet der Tourist, Arbeiter und
leidenschaftliche Rauscher in der
Art, daß er Wrights Kan-
gummi benützt. General-Ver-
treter: Drogerie Adria, Djudžana,
Selenburgova ulica, 7399

Realitäten

Kleiner Besitz in Maribor wird
sehr günstig verkauft. Anzufragen
aus Gefälligkeit, Dobrota, Sella
na Brezje 71. 7436

Zu kaufen gesucht

Ein Paar Jungstierde samt Ge-
schirr, sowie eine Wagenplache
zu kaufen gesucht. Anzufragen in
der Verwalt. 7441

Zu verkaufen

Kleppen zu unglaublich niedrigen
Preisen, Fenden, Kravatten,
Hüte, Strümpfe, Kragen, etc.,
Teichentücher und die übrigen
Modewaren verkauft konstan-
tengünstig das Modengeschäft B.
Befekunovic & Co., Maribor,
Gospodnja ulica 2. 6153

Gehe Barzer-Kanarienvogel

zu verkaufen. Lepernich, Sella
ulica 2, bei Rabettenschule. 7431

Markenwarenbüchse billig

zu verkaufen. Florijan, Rudokovska
ul. 18, im Hof. 6438

Ein Kinder-Gitterbett und

anderes ist wegen Abreise sofort
und billig zu verkaufen. Korot-
ceva ulica 4, Tür 4. 7445

Zwei Mäntel, drapp u. dunkel-

blau, Seiden-Jumper, Seiden-
jacke, Frack, alles fast neu, preis-
wert zu verkaufen. Gospodnja
ulica 4, 1. Stock. 7442

Alte Fenster, Türen und Stein-

türstücke billig zu verkaufen.
Anzufragen A. Doršič, Gos-
posha ulica 10. 7447

Junge, weisse, kurzhaarige

Dorschhunde, Vater premiiert,
zu verkaufen. Ing. Letuberger,
Elektrikwerke, Ruše. 7426

Gemischwarengeschäft, gut

gehend, an Verkehrsstraße, sofort
zu verkaufen. Anträge unter
„Geschäft“ an die Verwaltung.
7435

Großer Tischdiwan 250 Din,

Eisenbett 200 Din, Betten 170
Din, Schrankbetten, Hartholz
350 Din, Trümmel mit 7 Böden
350 Din, zwei doppelstürige har-
te Kästen, weiche Schrankbetten
150 Din, Sessel, Stühle, Ge-
schirr, Porzellan u. Verschiedenes.
Anzufragen Rodovzki trg Nr. 8,
1. St. links. 7443

Zu vermieten

Haus mit größerem Werk-
stättenlokal in der Stadt, mit
Küchen, Bad, (Erdgas),
Gas und Wasser eingeleitet,
eventuell ein großes Wohnzimmer.
Für nähere Auskünfte Adresse
in der Verw. 7394

Möbliertes Zimmer mit zwei
Betten ist ab 1. September zu
vermieten. Adresse in der Verw.
7446

Möbliertes Zimmer für zwei
Personen oder Pensionsin-
nen mit Kost ab 15. September
zu vergeben. Adresse in der Ver-
waltung. 7440

Kanzlei, im Zentrum der Stadt,
wird sofort an einem Gelehr-
ten oder Geschäftsmann abge-
geben. Anfragen unter „Kanzlei“
10794 an die Verwaltung zu
richten. 7429

Zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer, wenn mög-
lich samt Kost wird bei guter
Familie für ein besseres Fräulein
per 1. September gesucht. Antr.
unter „Büroamts“ an die
Verwaltung. 7428

Möbliertes Zimmer wird von
einem Herrn per sofort gesucht.
Anträge unter „Küche“ an die
Verw. 7427

Stellengesuche

Selbständige Bureaukraft,
in allen Angelegenheiten ver-
fahren, der Buchhaltung, der slowenischen,
dutschen und italienischen Korre-
spondenz, des Maschinenschreibens
mächtig, auch kaufmännisch, sucht
Vertrauensposten bei größerem
Unternehmen; stellt eventuell ein
großes Bürozimmer bei. Con-
krete Anträge mit Angabe der
Anstellungsbedingungen unter sub
„Verlässlich 7393“ an die Verw.
7393

Verkäuferin mit gutem Zeugnis
sucht Stelle in eine Konditorei
oder Bäckerei. Anträge unter
„Verkäuferin“ an die Verwal-
tung. 7425

Offene Stellen

Reiseleiterin wird aufge-
nommen. Gospodnja ulica 24,
1. St. links. 7430

Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren
nur im gros 4400

Gaspari & Faninger
Maribor, Aleksandrova c. 48.

Schönes
Geschäfts- und Wohnhaus

Radkersburg, Oesterreich
an der jugoslawisch-österreichischen
Grenze, guter Geschäftsposten wird
wegen Ueberflutung günstig
verkauft. Das Haus ist zwei-
stöckig und ist das Parterre und
der erste Stock für Geschäftszwecke
benutzbar, besitzt modernes gro-
ßes Geschäftslokal mit Galerie,
modernes Portal mit Spiegel-
schelben, anschließenden Maga-
sinen, Hof mit Glas eingedeckt,
seit zehn Jahren Glas-, Porzellan-
und Galanteriewarengeschäft, ab-
net es sich jedoch auch für jede
andere Branche. Wohnung mit
vier Zimmern, Badezimmer,
Küche, Dienstbotenzimmer, große
Veranda und Terasse bestehbar.
Elektrisches Licht und Wasserlei-
tung vorhanden. Weiters zwei
Keller Waschküche u. s. w. Gefällige
Anfragen erbeten unter „Sichere
Anlage“ an die Verwaltung des
Blattes. 7424

Große Dampfmaschine mit erstkl. Produkt sucht

VERTRETER

für MARIBOR und Rayon. Offerte nur von branche-
kundigen, bei der Kundschaft besteingeführten Reflek-
tanten sind unter „Dampfmaschine 111“ an die Verwal-
tung zu richten. 7230

Korrespondent

in slowenischer
und deutscher
Sprache voll-
kommen perfekt, selbständige Kraft wird zum Eintritt mit
1. Oktober eventuell auch früher für größeres Unternehmen
gesucht. Offerte sind zu richten unter „Gelegtes Alter“
an die Verwaltung des Blattes. 7434

Bilanzfähiger Buchhalter

ledig, der slowenischen und deutschen, womöglich auch
der serbokroatischen Sprache in Wort und Schrift mäch-
tig, Holzfachmann bevorzugt, wird per sofort gesucht.
Offerte mit Gehaltsansprüchen an Franz Sonke sen.,
G. m. b. H., Opotnica. 7433

Echtsitzerfamilie

bestehend aus drei Perso-
nen sucht ein oder zwei
möblierte eventuell unmöb-
lierte Zimmer mit Küchen-
benutzung über den Winter,
Schriftliche Anträge unter
„Wintermonate“ an die
Verw. 7293

Malter und
Anstreicher

werden sofort aufgenom-
men bei Goffon, Stomškov
trg Nr. 2. 7437

Gasthaus

auf Wohnung, ev.
in Pacht oder auch
zu kaufen gesucht.
Anträge unter „404“
an die Verw. 7371

Inženersko elektrotehnično podjetje
Počivalnik - Zaveršnik in Saks

Aleksandrova c. 44 MARIBOR Tržaška cesta 8

gibt dem hochgeehrten Publikum sowie seinen bisherigen w.
Kunden bekannt, dass wir uns in einer Firma vereinigt haben
und errichteten Tržaška cesta 8 eine sehr moderne Werkstatt
und Aleksandrova cesta 44 ein Verkaufs- und Uebernahmlokal.

Wir führen aller Art elektrotechnische Arbeiten
aus, wie Bau von elektr. Zentralen, Orts- und Frei-
leitungsnetzen, Haus-Lichtinstallationen u. s. w.
Außerdem wickeln wir ausgebrannte Elektromotoren
jeder Art, Dynamomaschinen, Transformatoren
u. s. w., wobei wir das beste Material verwenden,
für welches wir volle Garantie leisten. 7020

TELEPHON Nr. 460

TELEPHON Nr. 460

B. L.

Wir beehren uns hiemit Sie höflichst in Kenntnis zu setzen, daß wir unter hieserstehendem Titel einen

Großhandel in Mineralöl-Produkten der
„Standard-Oil-Company“

Telephon Nr. 10

Telephon Nr. 10

mit dem Sitz der Zentrale in Maribor, Slovenska ulica 2 über ganz Slowenien und Prekmurje befahren werden.
Zu diesem Behufe haben wir an allen wichtigeren Plätzen Depotalager errichtet, von denen Sie Ihren jeweiligen
Bedarf einzudecken belieben. Da wir nur erstklassige amerikanische Erzeugnisse zu konkurrenzlosen Preisen in den
Handel bringen, wollen wir gerne hoffen uns dadurch Ihre werke Kundschaft für immer sichern zu können.

Wir bitten Sie daher um Ihr geschätztes Vertrauen und versichern Sie jederzeit der kulantesten und solidesten
Bedienung.

Mit aller Hochachtung

Slavenska amerikanska petrolejska družba z o. z.

Direktor Aug. Ziahtič

7395